

Beteiligungen: Stiftung Theater-Casino Zug; Eignerstrategie

Die Stadt Zug ist seit dem 18. August 1999 Eigentümerin der Theater-Casino Liegenschaften (GS 1389, 1390 und 1391). Mit dem Erwerb wurde die Beziehung zur Liegenschaft und deren Nutzung stark erhöht. Jährlich wiederkehrend werden der Stiftung Theater-Casino Zug Betriebsbeiträge im Umfang von zurzeit CHF 622'000.00 ausgerichtet, zusätzlich zum ordentlichen Liegenschaftsunterhalt von jährlich rund CHF 100'000.00 bis 200'000.00. In den vergangenen zehn Jahren wurden überdies Investitionen in die Gebäudesubstanz im Umfang von rund CHF 26,5 Mio. getätigt. Nicht zuletzt aufgrund des beträchtlichen finanziellen Engagements wird die Beteiligungsstrategie mit den folgenden Zielsetzungen festgelegt:

Zweck des Engagements im Theater-Casino-Zug und in der Stiftung

Die Stadt Zug hat der Stiftung den Betrieb der Liegenschaft Theater-Casino zur selbständigen Führung eines kulturellen und gesellschaftlichen Zentrums für die Stadt und Region Zug übertragen (GGR Bericht 1941, vom 11. September 2007). Die Stiftung ist verpflichtet, den Zugerischen Vereinen, Parteien und anderen soziokulturellen Institutionen die Räumlichkeiten und Einrichtungen zu tragbaren Bedingungen zu überlassen. Der Theater- und Musikgesellschaft Zug (TMGZ) werden die Räumlichkeiten und Infrastruktur unentgeltlich zur Verfügung gestellt. (Stiftungsstatut, Art. 3, vom 22. Dezember 1961).

Daneben sollen die Räumlichkeiten und Einrichtungen der Liegenschaft Theater-Casino auch Privaten zu kommerziellen Zwecken angeboten werden.

Unternehmerische Ziele

Mit dem Engagement der Stadt Zug im Theater-Casino soll sichergestellt werden, dass die Theater-Casino Liegenschaft für soziokulturelle Veranstaltungen zur Verfügung steht. Zu diesem Zweck wird der Stiftung die Liegenschaft unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Überdies übernimmt die Stadt Zug deren Unterhalt und Erneuerung. Alle vier Jahre werden neue Zielvorgaben formuliert. Diese Vorgaben fliessen in die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Theater-Casino Zug und der TMGZ (Theater- und Musikgesellschaft Zug) ein.

Wirtschaftliche Ziele

Kommerzielle Anlässe Dritter sollen einen substanziellen Beitrag auf der Ertragsseite der Stiftung leisten. Alle vier Jahre verabschiedet der Stiftungsrat ein Tarifreglement mit Miet- und Dienstleistungskonditionen. Bei nicht kommerziellen Angeboten wird im Rahmen der Tarifgestaltung Rücksicht auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit genommen. Der Restaurationsbetrieb wird durch die Stiftung marktkonform vermietet und marktkonform vermietet und von der Mieterin bzw. vom Mieter gewinnorientiert betrieben.

Umwelt-, Energie- und Klimaziele

Die nachhaltige Stadtentwicklung zielt ab auf den langfristigen Erhalt, den Schutz und die Pflege von Lebensqualität. Das beinhaltet auch eine ressourcenschonende Nutzung der Liegenschaft Theater-Casino. Die örtliche Nähe zur Fernwärmezentrale soll genutzt werden. Beim Einsatz von Betriebsmitteln sollen ökologische Aspekte gefördert werden.

Soziale Ziele

Der Stadtrat setzt sich dafür ein, dass die Stiftung als attraktive, moderne Arbeitgeberin auftritt, welche Belegschaft sowie Kader stetig und nachhaltig fordert und fördert.

Gesellschaftliche Ziele

Das Theater-Casino soll ein Kultur- und Begegnungszentrum sein. Vereine, politische Parteien, nicht kommerziell orientierte Organisationen, die öffentliche Hand sowie ihre Institutionen sollen die Möglichkeit für Veranstaltungen im Theater-Casino erhalten.

Daneben sollen vermehrt kommerzielle Anlässe, wie z.B. Tagungen, Seminare oder Bankett stattfinden. Sie bilden das finanzielle Rückgrat des Theater-Casino-Betriebes.

Abordnung des Stadtrates in den Stiftungsrat

Aufgrund des soziokulturellen bzw. finanziellen Engagements im Theater-Casino werden mindestens zwei Personen vom Stadtrat in den Stiftungsrat abgeordnet. Mindestens eine dieser zwei Personen ist ein Stadtratsmitglied. Die Delegierten haben im Stiftungsrat die Interessen der Stadt Zug zu vertreten. Die vom Stadtrat abgeordneten Personen werden so bestimmt, dass sie die Weisungen für die Mandatsausübung in der jeweiligen Legislaturperiode am besten ausführen können. Die Abgeordneten des Stadtrates setzen sich dafür ein, dass das fünfte Mitglied des Stiftungsrats eine ausgewiesene Fachperson ist, welche sich für die Belange der Stadt einsetzt.

Reporting

Die Stiftung Theater-Casino muss eine proaktive Kommunikationspolitik pflegen und ihre Anspruchsgruppen sowie Öffentlichkeit laufend über den Geschäftsgang informieren. Die Stiftung soll auch bei ausserordentlichen Ereignissen Stellung nehmen.

Die vom Stadtrat abgeordneten Stiftungsratsmitglieder orientieren den Stadtrat periodisch über deren Tätigkeit sowie den Geschäftsgang der in der Liegenschaft Theater-Casino involvierten Partnerinnen bzw. Partner, wie Gastronomie und Hauptkulturveranstalter Theater- und Musikgesellschaft Zug (TMGZ).

Controlling

Die Stiftung Theater-Casino Zug hat die Umsetzung der in dieser Beteiligungsstrategie formulierten Beteiligungsziele konsequent zu überprüfen und bei Bedarf die notwendigen Korrekturen anzubringen. Durch Einsitznahme von Vertreterinnen bzw. Vertretern des Stadtrates im Stiftungsrat wird ein Mitentscheidungsrecht in der Geschäftstätigkeit gesichert. Der Finanzkontrolle der Stadt Zug ist Einsicht in die Buchhaltung zu gewähren.

Umgang mit Zielkonflikten

Zielkonflikte sind grundsätzlich zu vermeiden. Lässt sich ein Zielkonflikt nicht beseitigen, entscheidet der Stadtrat im Einzelfall über die zu verfolgenden Prioritäten. Die vom Stadtrat abgeordneten Stiftungsratsmitglieder orientieren den Stadtrat frühzeitig über absehbare Zielkonflikte und treten, wo erforderlich, in den Ausstand.

Zug, 21. März 2017

Beilage:

- Handelsregisterauszug vom 21. März 2017
- Statuten der Stiftung Theater-Casino Zug vom 14. April 1999
- Öffentliche Urkunde über die Errichtung der "Stiftung Theater-Casino" mit Sitz in Zug, vom 22. Dezember 1961 mit Statut der Stiftung Theater-Casino